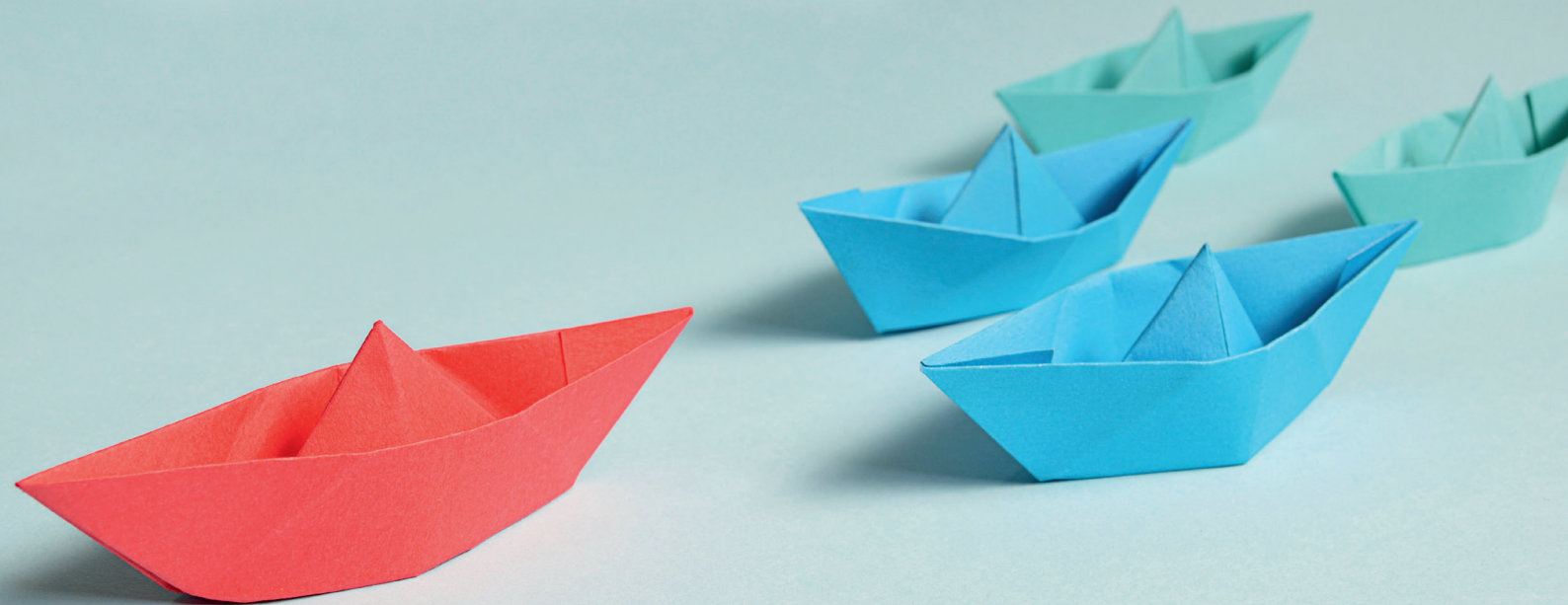


GRUSS

an die Gemeinde

Spuren im Alltag



Menschen, die uns begleiten

Geistliches Wort: Text oder Musik?	3
Vorbilder - Menschen die uns prägen!	6
Aktion zum Fasten	8
Anmeldung zur Konfirmation	9
Klimafasten	10
Regionale Seite: Geistlicher Weg durch die Passionszeit	10
Weltgebetstag am 06. März 2026	11
Der Gospelchor stellt sich vor	12
Kirchenmusik	14
Besondere Gottesdienste	15
Gottesdienste und Andachten	16
Kinder und Jugend	18
Angebote in der Gemeinde	20
Pilgertag 2026	22
Gemeindereise Klostertour durch NRW	22
Aus dem Kirchengemeinderat	25
Kirchenbücher	27
Wir suchen Dich!	27
Raumvermietung	28
Freiwilliges Kirchgeld	30
Kontakt	31

„Gruß an die Gemeinde“

Gemeindebrief der Ev.-Luth. KGM Halstenbek

Herausgeber und Anschrift für Leserbriefe:

Der Kirchengemeinderat, vertreten durch den
Vorsitzenden: Sven Eckhoff
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek,
Tel. 04101/473565 (Kirchenbüro)

Redaktion:

Simon Lescow (SL, v.i.S.d.P.)
J. H. Christiane Kahl (CK)

Anzeigen:

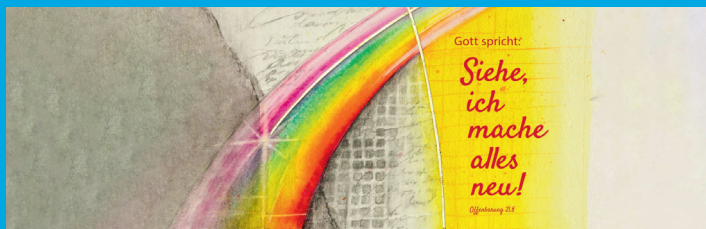
Simon Lescow
Friedrichstr. 22, 25469 Halstenbek

Druck:

RESET ST. PAULI Druckerei
Virchowstr. 8, 22767 Hamburg

Wir weisen darauf hin, dass namentlich
gekennzeichnete Beiträge nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Der „Gruß an die Gemeinde“ erscheint in
einer Auflage von 4000 Exemplaren und
wird an alle Haushalte verteilt, denen
mindestens ein Mitglied der Kirchengemeinde
angehört. Er wird für andere Interessierte
an verschiedenen Stellen in Halstenbek
öffentlich verteilt.

JAHRESLOSUNG 2026



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de

**Der nächste Gemeindebrief
erscheint am**

12. April 2026

(Redaktionsschluss: 20. Februar 2026)

Text oder Musik?

Schon als Kind hörte ich sehr gerne Musik. Nun, die Zeit meiner Kindheit überschneit sich ein ganzes Jahrzehnt mit dem kommunistischen Regime Rumäniens, was dazu geführt hat, dass die Möglichkeiten Musik zu hören sehr begrenzt waren, sowohl was die Stilrichtungen betraf als auch die Quellenvielfalt. Es gab den Radioempfänger meines Opas, den Familienfernseher, einen meist kaputten Schallplattenspieler und irgendwann endlich mal einen Kassettenspieler. Dazu kamen die paar Hochzeiten in unserem Dorf, wo immer Livemusik für mich ein Genuss war. Als Stilrichtung war viel Volksmusik (Folklore) zu hören, ab und zu klassische Musik und immer wieder rumänische Popmusik oder - öfter als wirklich gewünscht - patriotische Musik. Da das der Alltag war und die Alternativen fehlten, ging ich davon aus, dass ja nichts fehlt und dass es so sein soll.

Die Musik war oft nicht nur instrumental, sondern es wurde auch viel gesungen, vor allem zur patriotischen Musik. Der Text sollte als Propagandamittel dienen und deshalb war die Bedeutung unvermeidbar in Verbindung mit der Arbeit, den Pionieren, der Partei oder der Goldenen Ära (dem Kommunismus) gebracht. Nicht wenige Lieder waren dem damaligen Diktator gewidmet. Als Kind gingen mir fast alle diese Texte und Bedeutungen an den Ohren vorbei. Manche Melodien gefielen mir, unabhängig vom Text, und die spielte ich immer wieder gerne, erst am Akkordeon und nicht viel später am Klavier. Ab und zu hatte ich das Gefühl, dass das Niveau der Huldigung unrealistisch klang. Wenn ich die Melodie aber toll fand, störte mich das nicht so sehr.



Erst später habe ich langsam, aber sicher gespürt, wie viel Kraft und Bedeutung die Liedtexte haben können. Als Instrumentenspieler war für mich die Melodie immer das „A“ und „O“, und das für eine sehr lange Zeit. Meine Jahre beim Bukarester Konservatorium und manche meiner Dozenten haben mir aber die Perspektivänderung ermöglicht. Ich passte viel mehr auf die Texte auf und versuchte nach meinen Möglichkeiten die Bedeutung besser zu begreifen und schließlich dementsprechend in die Musikinterpretation umzusetzen. Ob Muttersprache, Lateinisch, Englisch, Französisch oder Deutsch – das Textverständnis konnte so viel vermitteln und darstellen und deshalb war der Textverstand nun aus meiner musikalischen Beschäftigung nicht mehr wegzudenken.

Das Kirchenmusikstudium hat das Ganze dann endgültig festgemacht: Der Text steht im Vordergrund und die Musik trägt dazu bei, dass der Text noch besser verstanden wird, noch mehr die Herzen berührt und die Seelen erreicht. In meiner Arbeit merke ich an so vielen Stellen, dass die Komponisten öfter nach besten Möglichkeiten versucht haben, den Text musikalisch so darzustellen, dass das Ganze eine besondere Tiefe und noch mehr an Bedeutung gewinnt und dadurch verständlicher wird.

Bald werden wir uns in der Passionszeit befinden. An der einen oder anderen Stelle werden wir „O Haupt voll Blut und Wunden“ oder „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ singen. Nicht nur, aber besonders am Kantate-Sonntag wird „Ich singe dir mit Herz und Mund“ gesungen. Während der schönen Sommermonate wird nicht selten „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ in der Kirche zu hören sein, manchmal an mehreren Sonntagen nacheinander. Wenn man nach Trost und Glaubensstärkung sucht, wird „Befehl du deine Wege“ ein guter und treuer musikalischer Begleiter sein. Im Advent singen wir

„Wie soll ich dich empfangen“, auch wenn manche Strophen sogar um die Passionszeit kreisen („wie hast du dich verbluten...“). An Weihnachten singen Jung und Alt „Ich steh an deiner Krippen hier“. Ich habe hier nur einige Liedbeispiele erwähnt, die uns an bestimmten Kirchenjahr-Stationen bereichern. Können Sie sich vorstellen, was es für ein Verlust wäre, hätten diese Lieder uns nicht schon seit so langer Zeit begleitet?

Was würden Sie sagen, wenn Sie – falls Sie es nicht schon gewusst haben – erfahren würden, dass alle diese Lieder etwas Gemeinsames haben?

Es geht um den Text: Paul Gerhardt (1607 - 1676) hat die Texte gedichtet. Aktuell sind mehr als 25 von seinen Liedern in unserem Gesangbuch zu finden. Er gilt als einer der bedeutendsten und beliebtesten deutschen Kirchenliederdichter aller Zeiten. Er war Hauslehrer, Diakon und Pfarrer. Not und Trauer waren ihm nicht fremd, er verlor vier von seinen fünf Kindern; sie starben meist in der Kindheit. Noch dazu verlor er auch seine Frau. Dennoch sind seine Texte poetisch, biblisch fundiert und oft in Strophenform mit Reim und Rhythmus, die zum Mitsingen einladen. Die Themen sind oft: Schöpfung, Leid, Trost, Jahreszeiten, Passion und Auferstehung.

In diesem Jahr sind 350 Jahre seit seinem Tod vergangen - ein guter Anlass, uns noch bewusster mit seinen Liedtexten vertraut zu machen: ob im Gottesdienst, im Konzert, beim Offenen Singen oder einfach privat. Ein Mensch wie wir auch, ein Gläubiger wie wir auch, mit einem bitteren Schicksal, der uns aber so viele wunderschöne Liedtexte überlassen hat. Umso mehr ist das für mich in meiner (musikalischen) Lebensreise von sehr großer Bedeutung: dass der Text an den wichtigsten Stellen steht und dass die Musik erst anfängt, wo die Wörter aufhören.

Ihre Kantor George Nita

Vorbilder – Menschen, die uns prägen!

Auf einen einfachen Nenner gebracht: Vorbilder sind Personen, die durch ihr Verhalten, durch ihre Eigenschaften und ihre Leistungen uns als Beispiele dienen. Sie geben Orientierung, inspirieren durch ihr Handeln oder ihre Denkweise, wir können uns mit ihnen identifizieren. Vorbilder sind nicht gleich zu setzen mit Idolen. Idolon kommt aus dem Griechischen und bedeutet Gestalt oder auch Bild. Idole können zu Abgöttern werden, denen man nacheifert und die in einem übertriebenen Maß verehrt werden.

Als Kind sind es zweifellos unsere Eltern, die uns als Vorbild dienen. Durch ihre Fürsorge erfahren wir erstes soziales Verhalten, sie vermitteln uns ihre Werte und wir schauen zu ihnen auf. Wir sind klein, sie sind groß, sie können so viel, wir sind auf ihre Hilfe angewiesen. In den ersten Schuljahren werden die Eltern oft durch den Klassenlehrer oder durch die Klassenlehrerin abgelöst. Sie vermitteln die Welt der Schriftsprache und die Welt der Zahlen und können dies mühelos, was doch für uns als Kind nicht immer leicht war.

Im jugendlichen Alter folgen wir dann ganz anderen Vorbildern und es sind dann eher Idole, denen wir nacheifern und die uns zum Schwärmen bringen. In meiner Jugend waren es Peter Kraus und Elvis Presley, die angehimmelt wurden, und die „Bravo“, damals von Jugendlichen viel gelesen, bescherte uns ein lebensgroßes Bild, das an die Zimmertür geklebt wurde. Ich schwärmte für einen Schauspieler aus dem Film „Die Brücke“ von Bernhard Wicki. Ein Film, der die Sinnlosigkeit des Krieges zum Thema hatte. Sehr viel später lernte ich Volker Lechtenbrink persönlich im Ernst Deutsch Theater in Hamburg kennen. Aber auch Anne Frank, deren Tagebuch ich immer wieder las und die mich dazu brachte, auch ein Tagebuch mit einer imaginären Freundin zu führen. Meine Situation war nicht im entferntesten vergleichbar mit dem in einem Hinterhaus in Amsterdam eingeschlossenen jüdischen Mädchen Anne, aber die Probleme, die die Pubertät mit sich

brachte, waren es schon. Sicher gab es auch den ein oder anderen Lehrer*in, die zum Vorbild wurden. In der Politik war es der jugendlich wirkende Präsident John F. Kennedy und sein Satz: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst.“ Ich habe mich für den Einsatz für Völkerverständigung entschieden und habe zwei Sommer in Frankreich verbracht und auf deutschen Soldatenfriedhöfen gearbeitet. In der Freizeit traf man sich mit den französischen Jugendlichen zum Volleyballspiel auf dem Marktplatz. Deutsch - französische Freundschaft wurde gelebt.

In den verschiedenen Lebensphasen werden sich auch die Vorbilder verändern. Wenn wir neue Rollen einnehmen und damit verbundene Aufgaben übernehmen, suchen wir Vorbilder, die uns dann Orientierung geben. Als ich mich entschied einen pädagogischen Beruf zu ergreifen, war es der Schweizer Pädagoge Heinrich Pestalozzi, der von 1746 bis 1827 lebte. Er kümmerte sich um sozial benachteiligte, heimatlose Kinder und gab ihnen zusammen mit seiner Frau ein Zuhause. Pestalozzi verfasste zahlreiche Schriften zum Thema Erziehung, u.a. den „Stanzer Brief“. Dieser machte mir bewusst, dass Erziehung nur gelingen kann, wenn eine tragfähige Beziehung die Grundlage ist. Du, Kind, bist mir wichtig und ich sehe deine Fähigkeiten und du darfst dir auch Schwächen erlauben. Solange ich für dich Verantwortung trage bin ich für dich da. Heinrich Pestalozzi war ein Idealist, der auch viele Pleiten in seinem Leben verkraften musste. Aber sind es nicht oft die Idealisten, die uns zum Vorbild werden? Vorbilder können auch enttäuschen! Das Buch „Schule neu denken“ des bekannten Pädagogen Hartmut Hentig, Leiter der berühmten Odenwaldschule, hat mich sehr angesprochen. Nach dem Skandal in der Odenwaldschule habe ich es nie mehr in die Hand genommen.



Auch Dietrich Bonhoeffer, der 1906 in Breslau geboren und im April 1945 in Flossenbürg hingerichtet wurde, ist für mich zu einem Vorbild geworden. Er war lutherischer Theologe und wurde später ein Vertreter der „Bekennenden Kirche“. Dietrich Bonhoeffer liebte und genoss das Leben. Er war als Theologe in England und Amerika tätig, später in Finsterwalde in der Nähe von Berlin. Er erhob seine Stimme, um auf das Menschen verachtende politische System des Nationalsozialismus aufmerksam zu machen. Er stand für seine christlichen Werte ein und schöpfte Kraft aus seinem unerschütterlichen Glauben.

Jede Generation ist auch Kind ihrer Zeit. Heute nehmen Menschen sich Vorbilder aus der Social Media Welt und folgen den unterschiedlichsten Persönlichkeiten im Netz. Jede und jeder kann sich und seine Anliegen kostenlos ins Netz stellen. Eine junge Frau berichtet in einem Spiegelinterview, wie sie es schafft Kinder, Haushalt und Beruf optimal zu organisieren und auch als Frau ein perfektes Erscheinungsbild

abzugeben. Sie freut sich über die steigende Zahl ihrer Follower. Am Ende des Interviews fragt der Journalist, ob bei ihr denn nie das Chaos ausbricht. Ihre ehrliche Antwort darauf: „Natürlich, aber das muss ich meinen Followern nicht zeigen das ist ihnen bekannt.“ Es gibt durchaus Influencer*innen, die ihren Followern nicht nur die Glanzseite zeigen. Die Optimierung des eigenen Körpers ist ebenfalls ein Thema, das viele Frauen, aber sicher auch Männer beschäftigt. Blendend aussehende Menschen machen neidisch, denn der Vergleich mit dem eigenen Spiegelbild kann nur Enttäuschung hervorrufen. Die Möglichkeit Bilder nachträglich zu bearbeiten ist heute technisch kein Problem. Sind es Vorbilder, auf die wir uns einlassen sollten? Helfen sie die richtige Orientierung zu finden?

Auf ein Vorbild bin ich erst vor einiger Zeit durch einen Beitrag im Deutschlandfunk aufmerksam gemacht worden. Wir alle kennen die Geschichte vom „Barmherzigen Samariter“, Lukas 10, 25-37.



Ein Mensch, der auf seinem Weg überfallen, ausgeraubt und körperlich geschunden zurückgelassen wird. Zwei Menschen, ein Pharisäer, hoch angesehen, und ein Levit sehen ihn in seinem Elend liegen und gehen achtlos vorüber, rühren keinen Finger. Ein Samariter, ein Ausländer, Anhänger eines anderen Glaubens, geht nicht vorüber. Er kümmert sich um ihn, versorgt seine Wunden und hebt ihn auf sein Reittier. Er nimmt es auf sich, dass er nun zu Fuß weitergehen muss. In der Herberge pflegt er ihn und gibt dem Wirt am anderen Morgen Geld, damit er ihn weiter versorgen kann, er selbst muss weiterziehen und seinen Geschäften nachgehen. Er ist aber bereit für entstehende Kosten aufzukommen.

Was für ein Vorbild für tatkräftiges Handeln, die Situation richtig einzuschätzen, für Weitsicht, die eigenen notwendigen Bedürfnisse nicht außer Acht zu lassen.

Wir alle brauchen Vorbilder. Menschen, die uns ehrliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die nicht zu Übermenschen werden, sondern die auch Schwächen und Ängste kennen und die uns zeigen, woher sie ihre Kraft schöpfen.

C.K.

„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2026

www.7wochenohne.evangelisch.de



Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der
evangelischen Kirche

vom
18. Februar
bis
6. April

Anmeldung zur Konfirmation 2027

Einladung zur Konfirmandenzeit 2026/2027 in der Kirchengemeinde Halstenbek

Dieses Jahr beginnen im September wieder die neuen Konfirmandengruppen. Dazu laden wir ganz herzlich ein! Jeder kann sich anmelden, auch wer noch nicht getauft ist. Die einzige Voraussetzung für den Konfirmandenunterricht ist das Alter:

Die Jugendlichen sollen im Juni 2027, zu den Konfirmationen, 14 Jahre alt sein. Wenn ein paar Monate fehlen, können aber natürlich Ausnahmen gemacht werden...

Die Unterrichtsstunden finden nach den Sommerferien in der Erlöserkirche oder in der Arche Noah statt. Insgesamt dauert die Konfirmandenzeit dann ein Jahr, im Mai/Juni 2027 finden die Konfirmationen statt. Wer sich noch nicht ganz sicher ist, ob der Konfirmandenunterricht etwas für ihn oder sie ist, kann sich vorher – zusammen mit den Eltern – bei einem Informationsabend informieren. Oder man ruft uns vorher an. Oder man fragt bei den jetzigen Konfis und Teamern nach. Wir freuen uns auf Euch!

- ▶ Pastor Simon Lescow, Tel. 015202467411
- ▶ Pastorin Katja Rogmann, Tel. 401518
- ▶ Diakonin Anna-Lena Krijan, Tel. 01638193663



Der „Fahrplan“ zur Anmeldung, Konfirmandenzeit und Konfirmation sieht, soweit man das derzeit planen kann, so aus:

1. Informationsabend für Eltern und Jugendliche

- ▶ **Dienstag, den 14. April 2026, 19-20 Uhr,**
in der Erlöserkirche



2. Anmeldung durch einen Erziehungsberechtigten über unsere Homepage oder den QR-Code.

3. Konfirmanden-Rallye zum Kennenlernen der Kirchengemeinde:

- ▶ **Freitag, den 23. Juni 2026, 16.30 Uhr**
Treffpunkt Erlöserkirche

4. Gottesdienst für die neu angemeldeten Konfirmand:innen mit Erziehungsberechtigten

- ▶ **Sonntag, den 30. August 2026, 10 Uhr Erlöserkirche**

5. Konfirmandenunterricht

Die regelmäßigen wöchentlichen Treffen beginnen im September (nach den Sommerferien):

- ▶ Die Treffen sind wöchentlich (Dienstag oder Mittwoch), jeweils eine Doppelstunde (90 Minuten) Außerdem gehören das Kennlertreffen (s.u.), ein oder zwei Konfirmandenwochenende(n), eine Konfirmanden-Rallye (s.o.), der Besuch und gegebenenfalls auch die Vorbereitung und Gestaltung von Gottesdiensten zum Konfirmandenunterricht.

6. Die Gruppeneinteilung findet erst am Kennlertreffen nach den Sommerferien statt. Und das genaue Startdatum für die erste Konfirmandenstunde wird auf dem Informationsabend bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf dich!

Pastorin Katja Rogmann, Pastor Simon Lescow und Diakonin Anna-Lena Krijan

Fastenaktion für Klimaschutz und Gerechtigkeit

„Wie viel ist genug?“

Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch alle sieben Fastenwochen. Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Wofür sind wir beschenkt? Wie können wir die Gemeinschaften bereichern, in denen wir leben? Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne – und wir gemeinsam – bewirken können. Wie fülle ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist – auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht? Klimafasten lädt ein sich in Fastengruppen zusammenzufinden, die ökumenische Gemeinschaft zu (er)leben und jeder Woche einen anderen Aspekt der Frage „Wie viel ist genug?“ zusammen zu ergründen.

Eine Woche Zeit für ...

1. Woche: Genug. Beschenkt. Wovon habe ich genug? Was macht mich heute reich?

2. Woche: Gerecht. Lebenswert. Wie sieht Gerechtigkeit aus? Ich habe genug – und andere?

3. Woche: Gut. Versorgt. Vom Gesund-Sein und Sich-Versorgt-Wissen. Wie leben wir Gemeinschaft mit allem Lebendigen?

5. Woche: Geschenkt. Zeit. Zeit erfüllend nutzen, für mich – für andere(s).

6. Woche: Glückselig. Liebevoll. Mit allen Sinnen wahrnehmen. Offen, sinnlich, empfänglich.

7. Woche: Gesegnet. Bereichert. Vom Segen und von der Verantwortung.

Mehr zu diesem Thema finden Sie hier: www.klimafasten.de

An seiner Seite – ein geistlicher Weg durch die Passions- und Osterzeit 23. Februar - 20. April 2026

Wir laden wieder ein zu einer geistlichen Gestaltung der Passionszeit und des Osterfestes. Durch persönliches und gemeinschaftliches Bedenken biblischer Texte, durch Beten, Singen und die Erfahrung einer geistlichen Gemeinschaft auf Zeit wollen wir die Passions- und Osterzeit bewusster wahrnehmen und unser eigenes Leben mit den Erfahrungen und Worten Christi in Beziehung bringen. Für den geistlichen Weg erhalten alle Teilnehmenden Anregungen zur Gestaltung einer persönlichen Zeit der Stille, des Gebets und der Meditation am Tag und biblische Texte mit verschiedenen Impulsen und Bildern.

Termine, jeweils Montag von 19.00-20.15 Uhr:

23. Februar: Info-Abend

2. März, 16. März und 30. März: Gestützter Austausch über Erfahrungen auf dem geistlichen Weg.

Ort: im neuen Gemeindehaus,
Wurmkamp 10, 22869 Schenefeld

Ostersonntag, 05.04., findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Stephanskirche statt.

Anmeldung und Kontakt:

Pastorin Rinja Müller, Tel.: 040-8306251 oder per E-Mail: pastorin@stephanskirche-schenefeld.de

Auf Ihr Kommen freuen sich
Maren Giering-Desler,
Christa Anlauf,
Pastorin Rinja Müller
und Tabea Thalheim



Weltgebetstag 2026

Am Freitag, dem 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag, ökumenisch mit der katholischen Kirchengemeinde in der Herz Jesu Kirche.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern des Weltgebetstags:

Freitag, 6. März um 19 Uhr in der Herz Jesu Kirche (Friedrichshulder Weg 1, 25469 Halstenbek)



Der Gospelchor stellt sich vor

Was muss man tun, um einen Gospelchor gründen zu können?

Manchmal reicht es nur, dass man einen Familiengottesdienst mitfeiert (Dezember 2023). Dort, von der Diakonin vermittelt, darf man noch unbekannte Menschen kennenlernen. Und wenn man zwei noch unbekannte Menschen kennengelernt hat, die sich einen Gospelchor wünschen, dann ist der erste Schritt schon gemacht!

Kann man mit zwei SängerInnen einen Gospelchor gründen?

Nicht unmöglich, wenn man dem Wunsch der zwei Sängerinnen entgegenkommt, erstmal einen Gospelchor-Workshop anbietet und damit wirbt, in der Hoffnung, dass da noch mehrere SängerInnen mitmachen würden. (Februar 2024)

Ein Workshop ist ja nur eine Einzelveranstaltung. Ist es realistisch zu hoffen, dass manche TeilnehmerInnen auch eine wöchentliche Probe besuchen würden?

Ob realistisch oder nicht, nach dem Workshop haben sich sieben Sängerinnen bereit erklärt, wöchentlich zur Probe kommen zu wollen. (Ende Mai 2024).

Sind sieben Frauenstimmen für einen Gospelchor genug?

Das haben wir uns alle bestimmt gefragt. Nach mehreren Proben und einer Gottesdienstmitwirkung haben wir uns kurz vor der Sommerpause gesammelt und darüber gesprochen. Wir haben uns entschieden, dass wir weiter proben möchten und, wenn wir in zwei Jahren immer noch sieben plus eins sind, dann werden wir neu entscheiden.

Die zwei Jahre sind noch nicht um. Das heißt...?

Das heißt, dass wir langsam aber sicher mehr geworden sind. Wir haben einen Bass, drei TenörInnen und etwa 18 Frauenstimmen!

Nun habt ihr wirklich einen Gospelchor! Wie seid ihr dazu gekommen? Was motiviert euch? Was habt ihr vor?

Diese Fragen lasse ich gerne einige unserer Gospelchormitglieder beantworten!

Kantor George Nita

Sandra

Ich bin vor ca. 1,5 Jahren durch einen Artikel im Gemeindebrief auf den Neugründungsversuch eines Gospelchors in Halstenbek aufmerksam geworden. Da ich vor sehr langer Zeit in einem Gospelchor mitgesungen und mir das immer sehr viel Freude bereitet hatte, bin ich direkt zur ersten Chorprobe gegangen. Nach meiner sehr langen „Singpause“ konnte ich mit Hilfe von George und den anderen SängerInnen die für mich passende Stimmlage herausfinden.



Ich habe durch den Chor neue Leute aus der „Nachbarschaft“ kennen gelernt. In der netten Gemeinschaft zusammen zu singen, bereitet mir sehr viel Freude – Musik macht halt einfach gute Laune. Ich verlasse die Chorprobe meist mit einem „Ohrwurm“, der mich mindestens bis nach Hause begleitet.

Judith

Singen macht Spaß, Singen tut gut, Singen macht munter und singen macht Mut. Singen macht froh und Singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm. All unsere Stimmen, sie klingen mit im großen Chor, im Klang der Welt. Diese Zeile aus einem Lied trifft es ziemlich gut, warum es mir ein Anliegen war, wie-



der in einem Chor singen zu dürfen. Singen kann so sehr be-seelen, wenn man es selbst tut oder gute Musik hört. Der Gospelchor gibt einem diese Gelegenheit, wir haben poppi-ge Stücke aber auch das ein oder andere langsamere. Proben sind schon Arbeit, manche Stellen müssen doch hart erarbeitet werden, aber Proben sind auch Gemeinschaft, Austausch und nach Hause geht man mit dem Gefühl etwas geschafft zu haben. Auftritte sind die Belohnung der Wo-chen, in denen die Stücke erarbeitet wurden. Mittlerweile sind wir ca. 25 Mitglieder und somit haben wir doch schon einen guten Chorklang erreicht, doch freuen wir uns auch weiterhin über Zuwachs (Männer dürfen sich auch trauen).



Angelika

Ich bin sehr stolz auf unse- ren Gospelchor. Ich bin be-geistert, wie die Tenörinnen, zur Überraschung von un- serem Kantor, sich bei den Altstimmen eingefunden ha- ben, wie der einzige Bassist sich durchsetzt und von den Altstimmen werde ich oft emotional berührt. Da ich ja bei den Sopranen mitsinge, bin ich froh, so liebe Mitstreiterinnen zu haben, die mir oft

in der einen und anderen Weise behilflich sind und mir auch Komplimente machen.

Alex

Kirchenmusik hat mich seit meiner Kindheit begleitet - angefangen mit dem Kin- derchor und der Teilnahme am Krippenspiel, ab einem Alter von 14 Jahren, dann in der Kirchenband. Mich hat die Gemeinschaft und die Freude an der Musik schon damals durch schwere und frohe Zeiten begleitet.



Nun angekommen in einer neuen Gemeinde habe ich mir das wieder gewünscht. Mir gefällt an unserem Gospelchor, die musikalischen Heraus- forderungen zu meistern, gemeinsam mit Gleichgesinnten. Und zu sehen, wie Menschen, die sich zu Anfang gar nicht recht getraut haben, aus sich heraus kommen und mit Spaß jede Woche etwas mehr dabei sind. Außerdem empfinde ich diese eineinhalb Stunden in der Woche auch als Auszeit vom Alltag, der Arbeit und des Muttiseins.



Tina

Seit ca. einem Jahr bin ich nun im Gospelchor und bin auf facebook, Halstenbeker News, auf diesen Chor aufmerk- sam gemacht geworden. Am Anfang hatte ich mei- ne Zweifel, ob ich stimmlich in den Chor passe, hatte ich doch keinerlei Cho- rererfahrung. Diese Zwei- fel wurde mir bereits bei

der ersten Probe genommen. Wir sind eine großartige Gemeinschaft und Alle, die Spaß und Freude am Singen und an Gospelmusik haben, sind herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Mittwoch Abend in der Arche Noah und Chris würde sich über männliche Unterstützung sehr freuen. Hoffentlich bis bald!



Chris

Zunächst war es ein reiner Zufall: Nach einem abendlichen Spaziergang berichtete mir meine Lebenspartnerin von einem Aushang im Schaukasten der Arche Noah. Gospelchor sucht Mitsänger-innen“. Da ich in einigen Chören u. A. als Projektsänger schon Erfahrungen sammeln konnte, war die Neugier auf etwas Anderes spontan geboren! Dann

kam der Mittwoch (Probentag des Gospelchores) im November 2024: Mich erwartete eine handvoll Menschen – ich glaube 7 oder 8 – alles Frauen (!), die gemeinsam in zwei Stimmen musizierten. Ich wurde als „Neuer“ herzlich empfangen und konnte als dritte Stimme im Bass ein Staunen darüber erzeugen, wie sich der Chorklang plötzlich veränderte.

Ich würde es mal so umschreiben: Gospelmusik ist für mich „Gute-Laune-Musik“ und zusätzlich eine faszinierende Möglichkeit Gottes Wort zu verkünden!

Gospelchor – Stimmbildung



mit **HENRIKE PUSKEPPEL**

Samstag

28

FEBRUAR



► **ab 11.00 UHR**

Gemeindezentrum ARCHE NOAH
Haselweg 37, 25469 HALSTENBEK

Anmeldung: post@judith-moeller.de

Teilnahmegebühr: 10,00 €



Regelmäßige Angebote der Kirchenmusik:

Die **Kantorei** trifft sich immer montags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Arche Noah. Interessierte und motivierte Sänger:innen, mit und ohne Chorerfahrung, sind herzlich willkommen.

Der **Posaunenchor** probt wöchentlich, dienstags, ab 20.00 Uhr in der Arche Noah.

Der **Gospelchor** probt wöchentlich, immer mittwochs, von 19.30 - 21.00 Uhr in der Arche Noah.

Gottesdienste in der Passionszeit und Ostern

Als Christinnen und Christen feiern wir jedes Jahr Ostern als das höchste Fest der Christenheit – das Fest der Auferstehung Jesu Christi. Nach der Dunkelheit des Karfreitags steht Ostern für neues Leben, Hoffnung und Licht.

Die 40 Tage davor – die **Fasten- oder Passionszeit** – dienen der Vorbereitung auf dieses große Fest. Sie beginnt am **Aschermittwoch** und lädt dazu ein, innezuhalten, das eigene Leben zu überdenken und neu auf Gott auszurichten. Viele Menschen verzichten in dieser Zeit bewusst auf Gewohnheiten oder Genussmittel, um Raum für Besinnung und Gebet zu schaffen.

Besonders eindrücklich sind die Gottesdienste in der Woche vor Ostern, der **Karwoche**:

Palmsonntag (Sonntag vor Ostern): Wir erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen jubelten ihm damals mit Palmzweigen zu und riefen „Hosianna!“, nur wenige Tage bevor sie „Kreuzige ihn!“ forderten.

Gründonnerstag: In der **Arche Noah** feiern wir abends ein gemeinsames Feierabendmahl mit Wasser, Wein und einem einfachen Essen. Wir gedenken damit des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern und der Einsetzung des Heiligen Abendmahls.

Karfreitag: Der Gottesdienst in der **Erlöserkirche** wird musikalisch besonders gestaltet. Er erinnert an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz und lädt zu Stille, Gebet und Dankbarkeit ein.

Nacht zum Ostersonntag: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden übernachten in der Arche Noah und bereiten den Ostergottesdienst um 6:00 Uhr vor. Mit dem Entzünden der Osterkerze begrüßen wir das Licht der Auferstehung – ein bewegender Moment voller Hoffnung und Freude.

Ostern selbst feiern wir dann mit einem festlichen Gottesdienst. **Es ist das Fest des Lebens – und eine Einladung, die frohe Botschaft der Auferstehung im Alltag weiterzutragen..**

GOTTESDIENSTE VOM 08. FEBRUAR - 26. APRIL 2026

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
4. Februar		19 Uhr Taize Andacht
8. Februar Sexagesimae	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastor Lescow „Gott hat das erste Wort gedacht.“
15. Februar Estomihi	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann	Sonntagsandacht
22. Februar Invokavit	Sonntagsandacht	Familiengottesdienst mit Pastorin Rogmann und den Arche Spatzen „Staunen über Gottes gute Schöpfung“
1. März Reminiszere	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastorin Rogmann „Wie Gottes Frieden schon mitten im Sturm beginnt.“	Sonntagsandacht
4. März		19 Uhr Taize Andacht
6. März	19 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst in der Herz Jesu Kirche Friedrichshulder Weg 1 in Halstenbek	
8. März Okuli	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastor Lescow
15. März Lätare	Gottesdienst mit Pastor Lescow	Sonntagsandacht
22. März Judika	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit N.N.
29. März Palmsonntag	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann und anschließender Gemeindeversammlung	
1. April		19 Uhr Taize Andacht
2. April Gründonnerstag		19 Uhr: Feierabendmahlgottesdienst mit Pastor Lescow

DATUM	ERLÖSERKIRCHE 10 UHR	ARCHE NOAH 11.15 UHR
3. April Karfreitag	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann „Alles in allem: Gott ist da.“	
5. April Ostersonntag	Gottesdienst mit Abendmahl und Pastorin Rogmann „Wie Gottes Lebens- kraft unseren Blick verändert.“	6 Uhr: Frühgottesdienst mit Pastor Lescow und Konfirmand:innen „Zwischen Dunkel und Licht!“
6. April Ostermontag		Gottesdienst mit Pastor Lescow und Diakonin Krijan und Konfirmand:innen
12. April Quasimodogeniti	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastor Lescow
19. April Miserikodias Domini	Gottesdienst mit Pastorin Kolwe-Schweda	Sonntagsandacht
26. April Jubilate	Sonntagsandacht	Gottesdienst mit Pastorin Rogmann

„Auf dem Weg zu Ostern hin“ – Zeit der Stille vor Ostern

Auf dem Weg hin zu Ostern laden wir herzlich ein, innezuhalten und gemeinsam Stille zu erleben. Die Tage vor Karfreitag und Ostern bieten Raum, Atem zu holen, die eigenen Gedanken zu ordnen und sich innerlich auf das Osterfest vorzubereiten. In einer oft so lauten und bewegten Zeit möchten wir bewusst Momente schaffen, in denen wir zur Ruhe kommen – einzeln und doch miteinander.

Wir treffen uns an den drei Abenden in der Woche vor Karfreitag
jeweils um 19 Uhr:

- **Montag (30.03.) in der Arche Noah**
- **Dienstag (31.03.) in der Erlöserkirche**
- **Mittwoch (01.04.) in der Arche Noah**

Jede dieser Begegnungen bietet einen Raum der Stille, kurze Impulse und die Möglichkeit, das eigene Herz auf das Geschehen von Karfreitag und Ostern vorzubereiten. Die Karwoche wird uns mit ihrer Dichte, Tiefe und Symbolkraft bald intensiv begegnen.

Herzliche Einladung Pastor Lescow und Pastorin Rogmann



Familiengottesdienste

Unsere Familiengottesdienste sind ein richtiges Fest: Wir feiern gemeinsam Gottesdienst von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Arche Noah. Im Anschluss sind alle Gäste eingeladen, sich am „jeder – bringt – was mit – Buffet“ zu treffen, ins Gespräch zu kommen, die Seele baumeln zu lassen. Die Kinder genießen nach dem Essen den Platz im Gemeindehaus, der eine oder die andere geht eine Runde Tischkicker oder Billard spielen. Wenn das Wetter mitspielt, können wir den schönen Spielplatz hinter der Arche nutzen. Nach einer Tasse Kaffee verabschieden sich die Teilnehmer nach und nach ins Nachmittagsprogramm – sodass wir meist die Gemeindehaustüren um 14.30 Uhr von außen abschließen.

► **22. Februar: Der Kinderchor „die Arche Spatzen“ singt im Gottesdienst**

► **29. März: Es ist Palmsonntag und die Kinder der KiBiWo gestalten den Gottesdienst mit**

► **6. April: Nach dem Gottesdienst dürfen die Kinder im Pfarrgarten Ostereier suchen**



Kindervormittag

Einmal im Monat treffen sich Kinder bis 10 Jahre am Samstag zum Kindervormittag. Wir starten in der Erlöserkirche mit einer Andacht. Die beiden Handpuppen Lucy und Jon führen uns ins Thema des Tages ein. Nach etwa 30 Minuten wechseln wir ins Gemeindehaus. Dort ist schon eine Bastelstation aufgebaut.

In der Regel bleiben die Kinder beim Kindervormittag alleine beim Team, doch Eltern sind auch herzlich eingeladen, dabei zu bleiben. Die Themen für die nächsten Kindervormittage sind:

jeweils von 10 bis 12 Uhr, Erlöserkirche

- **14. Februar: Du siehst mich**
- **14. März: Wer lässt die Blumen blühen?**
- **9. Mai: Irgendwie anders**

Herzliche Einladung dabei zu sein.



☞ Gruppenstunde der Pfadfinder

Die Pfadfinder Halstenbek sind etwa 220 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 30 Jahre. Jede Altersstufe hat ihre eigene Gruppe, welche von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen geleitet wird. Wir treffen uns jeden Montag von 16.30 bis 18 Uhr hinter dem Gemeindehaus der Erlöserkirche auf dem Spielplatz. Jederzeit sind Kinder ab 8 Jahre herzlich eingeladen, uns kennen zu lernen!

Es ist keine Anmeldung erforderlich, wer dennoch Fragen im Vorfeld hat, kann mich (Anna-Lena) gerne anrufen: 0163/8193663.



☞ Kinderbibelwoche 2026 – Abenteuer mit Jesus!

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: Entdecken, Staunen, Spielen und Glauben erleben!

Wir freuen uns sehr, alle Kinder zur Kinderbibelwoche 2026 einzuladen – drei Nachmittage voller spannender Geschichten, kreativer Aktionen und fröhlicher Gemeinschaft rund um die Kirche und das Gemeindehaus.

Gemeinsam tauchen wir ein in faszinierende biblische Erlebnisse, begegnen mutigen Menschen, erleben Überraschungen und entdecken, was Vertrauen, Freundschaft und Hoffnung bedeuten können. Dabei wird gebastelt, gespielt, gerätselt, gelacht – und vor allem: eine richtig gute Zeit miteinander verbracht!

Infos in Kürze:

Wann? Vom **26. bis 28. März 2026** – jeweils am Nachmittag 15-17.30 Uhr. Abschluss: Familiengottesdienst am 29.3. um 10 Uhr in der Erlöserkirche.

Wo? Rund um die Kirche und das Gemeindehaus Erlöser, Friedrichstraße 9, Halstenbek.

Wer? Alle Kinder ab dem Grundschulalter, die Lust haben auf Abenteuer, Gemeinschaft und spannende Geschichten.

Sonstiges: Für Getränke und eine kleine Verpflegung ist gesorgt.

Die Teilnahme kostet 5 Euro, eine Anmeldung ist erforderlich. Wir sammeln das Geld am ersten KiBiWo Tag ein. Den QR-Code zur Anmeldung findest du hier: einfach scannen und dein Kind oder deine Kinder bequem online anmelden.



Wir freuen uns auf viele fröhliche Kinder, eine lebendige Woche und unvergessliche Erlebnisse!

Kartenspiel- Runde und Spielenachmittag



Jeden **2. und 4. Donnerstag im Monat** wird in der Arche Noah Skat und Doppelkopf gespielt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Eine Anmeldung ist nicht nötig, kommen Sie einfach vorbei!

- ▶ **12. und 26. Februar**
 - ▶ **12. und 26. März**
 - ▶ **9. und 23. April**
- jeweils von 15 - 17 Uhr.



Jeden **1. Donnerstag im Monat** wird in der Arche Noah ein Spielesachmittag angeboten, mit alten und neuen Brettspielen.

- ▶ **05. Februar**
 - ▶ **05. März**
 - ▶ **02. April**
- jeweils ab 15 Uhr.



Bibel teilen - Glauben teilen

Im gemeinsamen Gespräch werden wir ausgewählte Bibeltexte in ihre historischen und biblischen Hintergründe einordnen, nach ihrer aktuellen Relevanz befragen und gemeinsam ins Gespräch kommen.

Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns in diesem Jahr immer unter der Woche am 20. des jeweiligen Monats. Somit treffen wir uns am:

- ▶ **Freitag, den 20. Februar**
- ▶ **Freitag, den 14. März**
- ▶ **Montag, den 20. April**

jeweils um 10.00 Uhr
in der Arche Noah.

Arche- Frühstück

Ein Angebot für ältere und jüngere Gäste

Seit vielen Jahren erwartet die Gäste jeweils am **1. Mittwoch im Monat** ein liebevoll zusammengestelltes Frühstücksbuffet mit Brötchen und Brot, Wurst, Käse, Marmelade, Eiern, Süßspeisen, Kaffee und Tee. Alle Halstenbeker:innen, die vormittags Zeit haben, sind dazu herzlich eingeladen. In der Passionszeit werden wir beim Frühstück auf Fleisch verzichten.

Nach Andacht und Frühstück gibt es meist ein kleines Programm: Geschichten werden gelesen, Volkslieder gesungen, Bilder gezeigt.

Es ist keine Anmeldung nötig, kommen Sie einfach vorbei.

Die nächsten Termine:

- ▶ **05. Februar**
 - ▶ **05. März**
 - ▶ **02. April**
- jeweils von 9-11 Uhr.

Für das Frühstücksbuffet bitten wir um eine Kostenbeteiligung i.H.v. 6 €.



FrauenZeit

Frauen nehmen sich Zeit
für sich selbst,
für Begegnungen,
für Gemeinsamkeiten.



19.02.2026:

MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR!

Gehirnjogging (Brain Gym) meint Bewegung für Körper und Geist. Wir lernen einfache, aber wirkungsvolle Bewegungsübungen kennen. Diese fördern Konzentration, Motivation und emotionales Gleichgewicht und verbessern die natürliche Lernfreude.

Die Anleitung erfolgt durch die Physiotherapeutin Andrea Heumann.

19.03.2026:

Bei einem heißen Getränk machen wir uns einen gemütlichen Abend und haben Spaß bei verschiedenen Gesellschaftsspielen!

09.04.2026:

Backstage! Heute bekommen wir die Möglichkeit einmal hinter die Kulissen des Ernst Deutsch Theaters zu schauen. Um 15.30 beginnt eine private, kostenfreie Führung für uns. Dauer ca. 1 Stunde. Wir fahren gemeinsam mit dem ÖPNV. Treffpunkt: S-Bahnhof Krupunder um 14.00 Uhr. Anmeldung bis zum 01.04.2026 bei Sabine Howe-Ilgen, Tel: 44312

Das weitere Frauenzeit Programm ab Mai 2026 entnehmen Sie bitte den gelben Flyern mit der schwarzen Sonne.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Vorbereitungsteam und Kontakt:

Sabine Howe-Ilgen, Tel.: 04101 / 44312

Ingelore Ridder, Tel.: 04101 / 41602

Angelika Brehm, Tel.: 04101 / 43859



Taizé-Andacht

Auch in diesem Jahr finden **immer am ersten Mittwoch des Monats um 19 Uhr Taizé-Andachten in der Arche Noah statt.** Also am **04. Februar, 04. März.**

Bei Kerzenlicht und besinnlicher Musik den Alltag abstreifen, den meditativen Klängen lauschen oder auch mitsingen. Dabei innerlich zur Ruhe kommen und neue Kraft tanken.

Bei dem Taizé-Gebet handelt es sich um eine predigtlose und einfach gestaltete Gottesdienstform.

Genießen Sie die besondere Atmosphäre, die es Ihnen ermöglicht, sich selbst und Gott näher zu kommen.

Uns sind Menschen aller Altersgruppen willkommen.

Pilgertag 2026

Was ist Pilgern?

Pilgern bedeutet, sich auf den Weg zu einem spirituellen, religiösen oder als heilig empfundenen Ort zu machen. In der Regel geschieht dies zu Fuß, doch auch mit dem Fahrrad oder anderen Fortbewegungsmitteln begeben sich Menschen auf diese besondere Reise. Das Pilgern hat in vielen Religionen und Kulturen eine lange Tradition. Für viele ist es eine Zeit der inneren Einkehr, des Innehaltens und der Selbstreflexion – eine bewusst erlebte Pause vom Alltag.

Gemeinsam unterwegs – Pilgern 2026

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich mit uns auf den Weg zu machen. Für das Jahr 2026 haben wir folgende Pilgerwege für Sie vorbereitet:

09.05.2026: unterwegs auf der Via Baltica

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich gerne bei Pastor Lescow.



Herzliche Einladung zur Gemeindereise:

Klostertour durch NRW mit Pastorin Rogmann 02.09. – 05.09.2026

Abfahrt: Halstenbek (mit Zustiegen)
Leitung: Pastorin Rogmann
Anmeldung bis: 08.06.2026
Veranstalter: Reise Mission (Tel.: 0341/30854114)



Programm: (Änderungen vorbehalten)

1. Tag: Fahrt zur Benediktinerinnen-Abtei zum Heiligen Kreuz Herstelle, Möglichkeit zur Teilnahme an der Mittagshore. Anschließend eigenständige Besichtigung der Klosteranlage und Besuch im Klosterladen. Weiterfahrt zum Hotelbezug für 3 Nächte in Paderborn.

2. Tag: Fahrt nach Willebadessen zur eigenständigen Besichtigung des ehemaligen Benediktinerinnenklosters Willebadessen. Möglichkeit zum Wandern, vorbei an Neuenheerse

mit der Stiftskirche St. Saturnina nach Bad Driburg. Zeit zur freien Verfügung und eigenständige Besichtigung des Dreifaltigkeitsklosters. Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Fahrt zur Abteikirche St. Jakobus der Ältere Marienmünster. Besichtigung der Benediktinerabtei Marienmünster. Möglichkeit zum Wandern, von Marienmünster-Vörden auf dem Pilgerweg „Weg der Stille“ bis nach Brenkhausen. Weiterfahrt zum Koptisch-Orthodoxen Kloster der heiligen Jungfrau Maria und des heiligen Mauritius. Möglichkeit zum Besuch des Klosters und zum Mittagessen. Rückfahrt zum Hotel.

4. Tag: Fahrt nach Höxter zum UNESCO - Weltkulturerbe Schloss Corvey. Klassischer geführter Rundgang durch alle Stationen der klösterlichen Geschichte, durch die ehemalige Benediktinerabtei und heutige Schlossanlage. Möglichkeit zum Mittagessen oder Kaffeetrinken im Schlossrestaurant. Antritt der Heimfahrt zum Ausgangspunkt der Studienreise.

Leistungen: Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus mit erfahrenem Fahrer; Unterbringung im Arthotel ANA Fleur Paderborn, im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; 3x Frühstück, örtliche, fachkundige Führungen lt. Programm in Corvey inkl. Eintritt, Karten- und Informationsmaterial. Rechnungslegung an Teilnehmer über Reise Mission.

Nicht enthalten: Trink- und weiteres Eintrittsgeld, Spenden, Getränke, persönliche Ausgaben, evtl. Kraftstoffzuschlagserhöhung. Bettensteuer/Kurtaxe: muss bei Anreise vor Ort beglichen werden.

Bei Buchung wird eine Anzahlung von EUR 100 (zzgl. evtl. gebuchter Versicherungsprämie) p. P. fällig auf das Konto der Reise Mission.

Vertragspartner:

ReiseMission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig.

Info & Anmeldung

bitte bis spätestens 08.06.2026 an:

Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig,

Tel.: 0341 30854114, karin.heim@reisemission-leipzig.de

oder info@reisemission-leipzig.de

Hiermit melde ich mich an zur NRW-Reise vom 02.-05.09.26 zum Preis pro Person im Doppelzimmer EUR 510 (EZ-Zuschlag EUR 125). Sollte die Mindestteilnehmerzahl von 26 Personen nicht erreicht werden, kann ReiseMission die Reise gemäß § 9 AGB spätestens am 21. Tag vor dem vereinbarten Reiseantritt absagen.

Name:

Vorname:

Geburtstag:

Tel.:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

E-Mail:

- ☐ Ich buche eine Doppelzimmerunterbringung mit:
Geburtstag: _____
- ☐ Ich buche ein Einzelzimmer (+125 EUR).
- ☐ Ich wünsche eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung inklusive Reiseabbruch:
- ☐ Ich wünsche eine RRV mit 20 % Selbstbehalt p.P für EUR 25.
- ☐ Ich wünsche eine RRV ohne Selbstbehalt p.P für EUR 36.
- ☐ Reisegepäckversicherung pro Person EUR 4
- ☐ Notfall-Service-Versicherung pro Person EUR 1

(Hinweis: Der entsprechende Versicherungsbeitrag wird mit verbindlicher Anmeldung sofort fällig.)

Datum / Unterschrift: _____

Bericht aus dem KGR

Personell gab es einige wichtige Entscheidungen:

Die Probezeit von Pastor Simon Lescow ist ausgelaufen, der Kirchengemeinderat hat ihn als Pastor unserer Gemeinde bestätigt. Pastorin Katja Rogmann legte turnusgemäß einen ausführlichen Bericht über 20 Jahre Dienst in unserer Gemeinde vor; KGR und Pastorin wünschen sich ausdrücklich die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit.

Verabschiedet haben wir unsere langjährige Mitarbeiterin Petra Haljaste in den Ruhestand. Ihre Aufgaben in der Arche hat Nicole Horsmann übernommen. Außerdem entlastet seit Anfang des Jahres Karsten Löffler unser Kirchenbüro, indem er die Raumvermietungen der Gemeindehäuser betreut. Sönke Kahl unterstützt uns seit 1.12. bei Kleinstreparaturen an den Gebäuden.

Baulich waren wir erneut gefordert: Wasserschäden im Wohnprojekt und in den Reihenhäusern machten umfangreiche Sanierungen nötig, weitere Arbeiten – etwa an den Fenstern der Arche – stehen bevor. Positiv wahrgenommen wurde die Erneuerung des Mobiliars an beiden Standorten. Zugleich beschäftigt sich der Kirchengemeinderat intensiv mit den Rahmenbedingungen kirchlichen Lebens in den kommenden Jahren. Vor diesem Hintergrund hat der KGR in seiner Sitzung am 30.10.2025 (TOP 07) beschlossen, eine Fusion der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek, der Ev.-Luth. Stephanskirchengemeinde Schenefeld und der Ev.-Luth. Pauls-Kirchengemeinde zu Schenefeld zum 01.01.2027 anzustreben.

Die bestehende Sondierungsgruppe wurde beauftragt, bis Mai 2026 einen Fusionsvertrag auszuhandeln und die notwendigen Schritte einzuleiten. Der Beschluss wurde bei drei Enthaltungen ohne Gegenstimmen gefasst.

Hintergrund sind die Beschlüsse des Kirchenkreises zur Bildung von Kirchenregionen, zur gemeinsamen Betrachtung von Pfarrstellen und zur möglichen späteren regionalen Ver-

teilung von Kirchensteuerzuweisungen. Um Zeit und Kräfte nicht in zusätzlichen übergemeindlichen Gremien zu binden, sondern für die Gemeindegemeinschaft vor Ort einsetzen zu können, sieht der KGR in einer Fusion den sinnvollsten Weg.

Der nun gefasste Tendenzbeschluss ist noch keine endgültige Entscheidung. Nach Abschluss der Sondierungen wird ein Fusionsvertrag ausgearbeitet, über den die Kirchengemeinderäte gleichlautend beschließen müssen. Erst dieser Beschluss ist maßgeblich. Danach würde ein neuer gemeinsamer Kirchengemeinderat gewählt.

In den Gesprächen mit den Schenefelder Gemeinden ist dem Kirchengemeinderat besonders wichtig, die Stellen von Anna-Lena Krijan (Jugendarbeit) und George Nita (Musik) zu sichern. Beide werden bisher zu einem großen Teil aus dem freiwilligen Kirchgeld finanziert. Der KGR setzt sich dafür ein, dass diese von Halstenbekerinnen und Halstenbekern finanzierte Arbeit auch in Zukunft in Halstenbek verankert bleibt. Angesichts sinkender Kirchensteuerzuweisungen bitten wir alle, die dazu in der Lage sind, weiterhin durch freiwilliges Kirchgeld insbesondere Jugendarbeit und Musikangebote zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Veränderungen lädt der Kirchengemeinderat zur **nächsten Gemeindeversammlung bereits am Sonntag, dem 29. März, 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst in der Erlöserkirche.**

Wir wünschen allen Gottes Bewahrung im neuen Jahr.

Sven Eckhoff (Vors. KGR) und
Pastorin Katja Rogmann (stellv. Vors. KGR)

Feiern, Tagen, Begegnen – Räume mieten in unserer Kirchengemeinde

Sie suchen einen passenden Ort für eine Feier, eine Versammlung oder ein gemütliches Beisammensein? Unsere Kirchengemeinde bietet Ihnen an zwei Standorten in Halstenbek und Krupunder die Möglichkeit, Räume für Ihre Veranstaltung zu mieten – vom kleinen Besprechungsraum bis zum großen Saal mit Platz für bis zu 80 Personen.

Unsere Räume sind ideal für private Feiern, Vereins- oder Eigentümerversammlungen, Workshops oder Familientreffen geeignet. Nur 18. Geburtstagsfeiern können wir leider nicht annehmen.

Standort Erlöserkirche – Friedrichstraße 9, Halstenbek

An der Erlöserkirche stehen Ihnen unterschiedliche Räume zur Verfügung:

- Gemeindesaal: Platz für rund 25–30 Personen, inklusive Nutzung von Küche und Toiletten.
- Zwei kleinere Gruppenräume: Für Treffen von 10–12 Personen.



Standort Arche Noah – Haselweg 37, Halstenbek-Krupunder

Der Saal in der Arche Noah ist unser größter Veranstaltungsraum und bietet Platz für 60–80 Personen.

Auch hier stehen Tische, Stühle, Küche und Toiletten zur Verfügung. Der angrenzende Spielplatz kann genutzt werden, allerdings nicht exklusiv.



Beispielbilder für ein Teil unserer Räume

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Löffler, (Kontakt siehe letzte Seite) der Ihnen bei allen Fragen zur Raumvermietung weiterhilft. Gerne benutzen Sie auch unser Kontaktformular auf unserer Website: **www.kirchehalstenbek.de/raumvermietung**

Ob für eine Familienfeier, ein Seminar oder einen gemütlichen Nachmittag – wir freuen uns, wenn unsere Räume ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft werden.



STAND: JANUAR 2026

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halstenbek**Friedrichstraße 22****25469 Halstenbek**Die Kirchengemeinde im Internet: www.kirchehalstenbek.de**Kirchenbüro Erlöserkirche**, Friedrichstr. 22Telefon **04101 / 473565****Frau Ulrike Anders**FAX **04101 / 473566**

Montag, Dienstag und Donnerstag 9 - 11 Uhr, Dienstag 17 - 18 Uhr

Email: buero@kirchehalstenbek.de**Pastorin Katja Rogmann**, Friedrichstr. 7Telefon **04101 / 401518** oder **01590 / 1626883**Email: pastorin.rogmann@kirchehalstenbek.de**Pastor Simon Lescow**, Haselweg 35Telefon **04101 / 403171** oder **01520 / 2467411**Email: pastor.lescow@kirchehalstenbek.de**Diakonin Anna-Lena Krijan**Telefon **04101 / 4039624** oder **0163 / 819 36 63**Email: diakonin.krijan@kirchehalstenbek.de**Kantor George Nita**Telefon **0176 / 232 721 11**Email: kantor@kirchehalstenbek.de**Im Freiwilligen Sozialen Jahr sind:****über Diakonin Krijan****Finn Haase**

Telefon: 0176 / 54175473

Enno Jöhnke

Telefon: 0176 / 50863587

Kindertagesstätte Erlöserkirche und Betreute Grundschule „An der Bek“Telefon **04101 / 41168****Wilma Wojtzik**Email: kita-erloeserkerche@kitawerk-hhsh.de**Stefanie Heinrichs**Email: bgs-halstenbek@kitawerk-hhsh.de**DiakoMigra - Diakonie für Migration**, Friedrichstr. 22Telefon **04101 / 6964950****Lilli Kerbel**Email: lilli.kerbel@diakonie-hhsh.de**Spendenkonto „Freiwilliges Kirchgeld“ der Kirchengemeinde über Empfänger KGM Halstenbek****IBAN.: DE03 2305 1030 0510 0549 43, bei: Sparkasse Südholstein, Stichwort: FKG**

Wenn Sie bereit sind, die Kirchengemeinde regelmäßig zu unterstützen, geben Sie uns bitte die „Erklärung zum Freiwilligen Kirchgeld“ ab. Formulare dazu liegen in der Erlöserkirche und der Arche Noah aus und sind auf der Internetseite der Kirchengemeinde herunterzuladen. Eine Spendenbescheinigung erfolgt bei kompletter Anschrift automatisch.